

# Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Landwehr. a) Geniebataillone. Bataillon Nr. 3, Sappeur-Kompagnie, Pionnier-Kompagnie, Kadres vom 13. April bis 23. April, Mannschaft vom 17. April bis 23. April in Bern, Pontonnier-Kompagnie, Kadres vom 12. Juni bis 22. Juni, Mannschaft vom 16. Juni bis 22. Juni in Brugg. Bataillon Nr. 4, Sappeur-Kompagnie, Pionnier-Kompagnie, Kadres vom 24. April bis 4. Mai, Mannschaft vom 28. April bis 4. Mai in Bern; Pontonnier-Kompagnie, Kadres vom 12. Juni bis 22. Juni, Mannschaft vom 16. Juni bis 22. Juni in Brugg.

b) Infanterie-Pioniere. III. Armee-Division. Sämtliche Pioniere der Division: Kadres vom 13. April bis 23. April, Mannschaft vom 17. April bis 23. April in Bern.

IV. Armee-Division. Sämtliche Pioniere der Division: Kadres vom 24. April bis 4. Mai, Mannschaft vom 28. April bis 4. Mai in Bern.

F. Spezialkurse. Die Wagner und Schlosser, welche bereits zwei Arbeiterkurse mitgemacht haben, sowie die Büchsenmacher der Geniebataillone Nr. 3 und Nr. 5 des Auszuges rücken mit der Sappeur-Kompagnie ihres Bataillons ein.

Die Büchsenmacher, Wagner und Schlosser der Geniebataillone Nr. 6 und Nr. 7 rücken mit ihrem Bataillon ein.

Die Schlosser und Wagner der sämtlichen Geniebataillone mit Ausnahme der Bataillone Nr. 6 und 7, welche noch nicht zwei Arbeiterkurse mitgemacht haben, vom 21. Sept. bis 8. Oktober in Thun.

Von den Pionnier-Kompagnien der Geniebataillone Nr. 3, 5, 6 und 7 des Auszuges wird ein Detachement von je 5 bis 6 Mann (Unteroffiziere inbegriffen) statt in den Wiederholungskurs ihrer Kompagnie zu einem Kurs für optischen Signaldienst einberufen, vom 11. Juli bis 28. Juli in Andermatt.

#### VI. Sanität.

1. Medizinal-Abtheilung. A. Vorkurse und Rekruten-Schulen. I. Deutschsprechende Rekruten des II., III. und V. Divisionskreises: Vorkurs vom 28. Februar bis 11. März, Rekrutenschule vom 11. März bis 16. April in Basel. II. Rekruten des VI. und VII. Divisionskreises: Vorkurs vom 18. April bis 29. April, Rekrutenschule vom 29. April bis 4. Juni in Basel. III. Französischsprachende Rekruten des I., II. und VIII. Divisionskreises: Vorkurs vom 6. Juni bis 17. Juni, Rekrutenschule vom 17. Juni bis 23. Juli in Basel. IV. Deutschsprachende Rekruten des IV. und VIII. und die italienischsprachenden Rekruten des VIII. Divisionskreises: Vorkurs vom 5. Sept. bis 16. Sept., Rekrutenschule vom 16. September bis 22. Oktober in Basel.

B. Wiederholungskurse. III. Division. Feldlazarethstab III, Ambulancen Nr. 13 und 14, sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 25—27, 31—36 und des Schützenbataillons Nr. 3, mit Ausnahme der Assistenzärzte und der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere und Unteroffiziere vom 27. Juli bis 13. Aug., Mannschaft vom 30. Juli bis 13. Aug. in Bern.

V. Division. Feldlazarethstab V, Ambulancen Nr. 22 und 23 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 49—60 und des Schützenbataillons Nr. 5, mit Ausnahme der Assistenzärzte, sowie der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere und Unteroffiziere vom 27. Juli bis 13. August, Mannschaft vom 30. Juli bis 13. August in Basel.

VI. Division. Feldlazarethstab VI, Ambulancen Nr. 27, 28, 29 und 30 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 61 bis 72 und des Schützenbataillons Nr. 6, mit Ausnahme der Regiments- und Assistenzärzte, sowie der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons. Offiziere und Unteroffiziere vom 25. August bis 4. September, Mannschaft vom 28. August bis 4. September. Feldübung mit der VI. Division vom 5. bis 11. September in Winterthur.

VII. Division. Feldlazarethstab VII, Ambulancen Nr. 31, 32, 34 und 35 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 73 bis 84 und des Schützenbataillons Nr. 7, mit Ausnahme der Regiments- und Assistenzärzte, sowie der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons. Offiziere und Unteroffiziere vom 25. August bis 4. Sept., Mannschaft vom 28. August bis 4. September in Bischofszell. Feldübung mit der VII. Division vom 5. bis 11. September in Bischofszell.

C. Kadreskurse. 1. Stabsoffizierskurs. Vom 23. April bis 8. Mai in Basel.

2. Operationskurse. Kurs für deutschsprachende Hauptleute vom 19. April bis 3. Mai in Bern. Kurs für fran-

zösischsprachende Hauptleute vom 6. bis 21. September in Genf.

3. Offizierbildungsschulen. Für deutschsprachende Aerzte und Apotheker vom 13. März bis 16. April in Basel. Für französischsprachende Aerzte und Apotheker vom 19. Juni bis 23. Juli in Basel. Für deutschsprachende Aerzte und Apotheker vom 18. September bis 22. Oktober in Basel.

4. Unteroffiziersschule. Für deutschsprachende Krankenwärter vom 8. Mai bis 4. Juni in Basel.

5. Spitalkurse für angehende Krankenwärter. Vom Januar bis Juni und vom Oktober bis Dezember in den Spitälern zu Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Basel, Aarau, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Herisau, Altorf, Chur und Lugano.

2. Veterinär-Abtheilung. A. Offizierbildungsschule. Vom 12. Juli bis 22. August in Thun.

B. Rekrutenschulen. Die Veterinäre haben ihren Rekrutendienst in der Feldartillerierekrutenschule des betr. Divisionskreises zu bestehen und sind als Trainrekruten zu bekleiden, zu bewaffnen und auszurüsten.

C. Wiederholungskurs. Für Veterinär-offiziere vom 9. bis 22. August in Thun.

D. Hufschmiedkurs. Für Hufschmiede-Rekruten der Kavallerie und Artillerie vom 16. Februar bis 12. April in Thun.

#### VII. Verwaltungstruppen.

A. Offizierbildungsschule. Vom 3. Okt. bis 8. November in Thun.

B. Unteroffiziersschulen. I. Schule für Unteroffiziere aller Waffengattungen von der I. bis V. Division vom 16. Februar bis 7. März in Thun. II. Schule für Unteroffiziere aller Waffengattungen von der VI. bis VIII. Division vom 16. März bis 4. April in Frauenfeld.

C. Offiziersschule. Für Quartiermeister vom 7. Juni bis 18. Juli in Thun.

D. Rekrutenschule. Schule für Rekruten sämtlicher Verwaltungskompanien. Kadres vom 8. April bis 31. Mai. Rekruten vom 20. April bis 31. Mai in Thun.

E. Wiederholungskurse. 1. Für Offiziere. Kurs für Quartiermeister vom 24. Juli bis 20. August in Thun.

2. Für Verwaltungskompanien. Kompagnie Nr. 3 (in Verbindung mit dem Inf.-Reg. Nr. 20) vom 4. bis 19. September in Zofingen. Kompagnie Nr. 5 (in Verbindung mit dem Inf.-Reg. Nr. 19) vom 14. bis 29. Aug. in Zofingen. Kompagnie Nr. 6 (in Verbindung mit der VI. Division) vom 22. August bis 12. September in Andelfingen. Kompagnie Nr. 7 (in Verbindung mit der VII. Division) vom 22. August bis 12. September in Wyl.

#### VIII. Zentralschulen.

Zentralschule Ia für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen und für Adjutanten vom 24. Februar bis 7. April in Thun. Zentralschule Ib für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen und für Adjutanten vom 16. September bis 29. Oktober in Thun. Zentralschule II. für Hauptleute aller Waffen vom 14. Mai bis 12. Juni in Thun, vom 12. Juni (Abmarsch) bis 24. Juni in Zürich. Zentralschule III für Majore aller Waffen vom 16. April bis 6. Mai in Aarau. Kurs für höhere Offiziere vom 9. bis 29. Juli in Luzern.

#### IX. Divisionsübung

der VI. und VII. Armee-Division.

Die Truppen rücken am Schlusse der Vorkurse in die Linie. Beginn der Manöver am 5. September. Entlassung sämtlicher Truppen am 11. September, mit Ausnahme der beiden Divisionsparks, der beiden Verwaltungskompanien mit den ihnen zugetheilten Trainabtheilungen, welche am 12. September aus dem Dienste treten. Terrain der Manöver: Gegend zwischen Winterthur-Stammheim-Weinfeld-Wyl.

Die Inspektion findet am 10. September statt.

## Ausland.

**Deutschland.** (Der Niedergang der deutschen Militärliteratur) ist in der deutschen Tagespresse in neuester Zeit vielfach besprochen und dagegen das Steigen der russischen und französischen hervorgehoben worden. Neuerdings liegt über dieses Thema wieder eine Auslassung vor, die sich gegen die Klagen über

den Niedergang der deutschen Militärliteratur wendet. Die „Elberfelder Zeitung“ sagt in dieser Hinsicht:

„Lässt sich die kriegerische Uebung durch nichts auch nur annähernd ersetzen, dann erhält eine Armee die Friedenspraxis wenigstens relativ ebenso sehr frisch wie die übertriebene Theorie. Mit derselben ist es übrigens auch bei den anderen zwei Armeen, denen die unsrige eventuell einmal gegenüberzutreten hat, nicht gar zu weit her. In Frankreich ist gerade der aufsteigungsbedürftige Offizier literarisch gewiss mindestens ebenso vorsichtig wie der unsrige; die Gründe liegen in der dortigen Staatsverfassung mit den für die Laufbahn eines Militärs in Betracht kommenden Instanzen; wenn sich aber in Russland neuerdings eine die unsrige überflügelnde Militärliteratur aufgethan haben sollte, dann könnte man sich fast zu einem „Wohl bekomms“ versucht fühlen. Mit dergleichen wird man die deutsche Armee nicht einholen, wenn man es sonst nicht etwa gethan haben sollte; die russische Armee ist nach dem Balkan-Feldzug von 1877/78 vom Publikum allgemein unterschätzt worden, ein Fehler, in den aber die entscheidenden deutsch-preussischen Militärkreise nie mit verfallen sind. Aber jene auswärtige Nachahmung der deutschen Militärliteratur könnte Jemanden an eine Wiener Satire von 1871 erinnern, welche darstellte, wie der österreichische Husarenoffizier seufzend und bebrillt „Militärphilosophie“ studirt, weil er meint, so dem deutschen Husarenoffizier gleichzukommen. In dergleichen liegen die Bedingungen des Erfolges gewiss nicht. Es ist auch ganz falsch, anzunehmen, dass die Katastrophe von Jena-Auerstädt durch ein zu ungelehrtes und ungebildetes Offizierskorps herbeigeführt worden sei. In geradem Gegentheil. Der alte Braunschweiger Herzog Karl Wilhelm Ferdinand war ein sehr gelehrter Offizier; Scharnhorst damals Generalstabsobers, alle späteren Sieger von 1813 mit dabei und ausser York und Gneisenau Keiner als Frontoffizier; sie kommandirten auch Alle mit; leider aber Alle durcheinander. „Geistreich“ genug war die damalige preussische Armee; sie war es sogar nur allzu sehr; aber der einheitliche, entschlossen klare Wille fehlte und dieser bewirkte auf der französischen Seite den Sieg. Nicht nur der deutsche Soldat, auch der Offizier war bei Jena einzeln dem französischen überlegen, aber der Organismus war ein anderer. Der Organismus und das Oberkommando. Seit ihrem Bestehen hat die preussische Armee niemals zu wenig, sie hat immer zu viel experimentirt; traf sie der Krieg gerade in einem glücklichen Moment dieses Oszillirens, dann ging es glänzend; andernfalls minder gut oder schlecht. Wenn bei uns in dem beständigen Spintisiren, Kritisiren, Klügeln und Abändern einmal ein Stillstand eingetreten ist, dann kann das wahrscheinlich weniger ein Nachtheil als ein Gewinn genannt werden. Die Hauptsache wird eben der an einer gerechten Sache sich aufrichtende, entschlossene Opfermuth der Nation, die Organisation des Heeres, der einheitliche monarchische Oberbefehl und endlich jenes undefinirbare Etwas thun müssen, das der Fatalist Schlachtenglück nennt. Gelehrsamkeit werden wir immer mehr als genug haben und behalten.“

England. (Der Gewehrskandal.) Im englischen Unterhause kam am 4. Februar das Magazin-Gewehr zur Sprache. Major Banks beantragte die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der neuen Magazingewehre, die er als mangelhaft, gefährlich und zu kostspielig bezeichnete. Hanbury sprach gegen diesen Antrag; es sei nicht angezeigt, die Verantwortlichkeit des Kriegsamt durch eine derartige Untersuchung abzuschwächen. Der Staatssekretär des Krieges, Stanhope, erklärte, er scheue nicht eine Untersuchung der Magazingewehre, aber er wünsche, dass der Kriegsminister

hierfür verantwortlich bleibe; er trete daher der Ansicht Hanbury's bei. Das Gewehr sei das beste, das die Regierung habe erhalten können, und hoffe der Minister, auch baldigst in den Besitz der aus rauchlosem Pulver bestehenden Munition für das Gewehr zu gelangen. Das Unterhaus nahm den von Hanbury gestellten Unterantrag, demzufolge die Verantwortung für die Beschaffenheit des Magazingewehrs dem Kriegsminister zu überlassen sei, mit 108 gegen 74 Stimmen an. (P.)

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke.

6. Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten. Herausgegeben und redigirt von Ferd. von Witzleben-Wendelstein. Neunter Jahrgang. Heft 1. Oktober 1890. 8° geh. 96 S. Rathenow 1890, Verlag von Max Babenzien. Preis vierteljährlich Fr. 8. —
7. Preussische Feldherren und Helden. Kurzgefasste Lebensbilder sämtlicher Heerführer, deren Namen preussische Regimenter tragen. Als Beitrag zur vaterländischen Geschichte von Wilhelm Bussler, Divisionspfarrer. I. Band. 8° geh. 352 S. Gotha 1890, Verlag von Gustav Schloessmann. Preis Fr. 5. 35.
8. Laverrenz, Victor. Reserve hat Ruh!? Erinnerungen eines Eingezogenen. 8° geh. 122 S. Berlin 1890, Verlag von J. L. V. Laverrenz. Preis Fr. 1. 35.
9. Kunz, Hermann, Major a. D. 1030 Themata für Winterarbeiten und Vorträge aus dem Gebiete der neuern Kriegsgeschichte, nebst Angabe der besten Quellen. 8° geh. 90 S. Berlin 1890, Verlag von Friedrich Luckhardt. Preis Fr. 2. 70.
10. Militärisches Auskunftsbuch. 1. Abtheilung. Verzeichniss militärischer Buchliteratur. 2. Abtheilung. Verzeichniss militärischer Kartenliteratur nebst Uebersichtsblättern amtlicher Kartenwerke. kl. 8° geh. 52 S. München 1890, Verlag von Theodor Riedel, literar.-artist. Anstalt.
11. Kriegsgeschichtliche Einzelschriften. Herausgegeben vom Grossen Generalstabe, Abtheilung für Kriegsgeschichte. Heft 13. Ueber Strategie. Der Antheil des schlesischen Heeres an der Schlacht von Paris am 30. März 1814 und an den ihr vorausgehenden Bewegungen seit der Schlacht von Laon. (Mit einer Uebersichtskarte, einem Plan und einer Textskizze.) Berlin 1890, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 3. 20.
12. Armee-Eintheilung und Quartier-Liste des deutschen Reichs-Heeres und der kaiserlichen Marine für das Jahr 1891. Tabellarische und übersichtliche Zusammenstellung nach der neuesten erweiterten Formation und Dislokation, mit namentlicher Angabe der Chefs und Kommandeure. Nach amtlichen Mittheilungen bearbeitet. 8° geh. 48 S. Berlin 1891, Verlag von S. Gerstmann.
13. v. d. Goltz, Freiherr Colmar, Das Volk in Waffen. Ein Buch über Heerwesen und Kriegführung unserer Zeit. Vierte umgearbeitete und verbesserte Auflage. 8° geh. 450 S. Berlin 1890, R. v. Decker's Verlag. Preis geh. Fr. 9. 35; gebd. Fr. 11. 35.

Malaga rothgolden, oro fino Fr. 1.80, do. superior Fr. 2.20  
 Jerez (Sherry, Xeres) fino „ 1.70, do. amoroso „ 2.20  
 Madeira, fino „ 1.70, do. superior „ 2.20  
 Oporto (Portwein), fino „ 1.70, do. extr. superior „ 2.20  
 pr. ganze Flasche, franco nach jeder schweiz. Post-oder  
 Bahnstation, in Kisten von 6 Fl. an, Packung frei.

**Pfaltz & Hahn, Basel,**  
 Südwein-Import- und Versandt-Geschäft. (1)

## Spezialität in echt türkischen Cigaretten,

hochfein und aromatisch, anerkannt die besten in der Schweiz und des Auslandes. Preis-Courant zur Verfügung.

Preise per 1000 Stück von Fr. 20 bis Fr. 30.

Auch sind daselbst kleinere Quantitäten zu haben.

**Marcus Drzewina,** (H 274 Q)  
 Oberer Heuberg 4, Basel.